

## Leitfaden zum Verfassen einer Hausarbeit

### Aufbau

**Titelblatt** mit Universität, Seminar, Dozent, Trimester, Titel der Hausarbeit, Studiengang, Fachsemester, Matrikelnummer, Name und Anschrift, Emailadresse, Datum

**Inhaltsverzeichnis** mit Seitenzahlen

### 1. Einleitung

- Kurze Einführung in das Thema
- Eingrenzung der räumlichen, zeitlichen und inhaltlichen Bearbeitung des Themas
- Formulierung einer leitenden Fragestellung
- Darstellung des Forschungsstands zum Thema (Aufzeigen von Forschungslücken)
- Vorstellung der zu verwendenden Quellen und kritische Beurteilung der Quellen
- Explizieren der Untersuchungsmethode (Erkenntnisweg)
- Erläuterung des Aufbaus des Hauptteils
- Ggf. Definition zentraler Begriffe

### 2. Hauptteil

Bearbeiten Sie die Thematik anhand ihrer Fragestellung, indem sie bspw. Abläufe herausarbeiten, Zusammenhänge erläutern, Quellen interpretieren und die Meinung anderer Historiker diskutieren. Achten Sie darauf, nicht rein deskriptiv zu beschreiben „was war“, sondern auch zu analysieren, wie es so werden konnte. Argumentieren Sie! Falls Sie einen Abschnitt zum historischen Hintergrund einfügen, halten sie ihn äußerst knapp.

Für den Hauptteil gibt es keine festen Gliederungsregeln, Zwischenüberschriften sind jedoch sinnvoll.

*Zitate:* Kein Zitat spricht für sich selbst, Zitate sind immer zu analysieren. Zitate werden durch Anführungszeichen gekennzeichnet und müssen wortgetreu übernommen werden, bei Auslassungen (...) oder [...]. Verwenden Sie Zitate sparsam.

*Fußnoten:* Alle Forschungsergebnisse, Ideen und Argumente, die aus der Literatur übernommen werden (ob zitiert oder paraphrasiert), also fremdes Gedankengut sind, müssen in den Fußnoten als solches gekennzeichnet werden. Fußnoten werden fortlaufend nummeriert. Bei der Erstaufnahme eines Titels in den Fußnoten wird der vollständige Titel mit den Seitenangaben der jeweiligen Belegstelle aufgeführt. Bei der Wiederholung von Titeln in den folgenden Fußnoten werden aussagekräftige Kurztitel verwendet.

*Vollständiger Titel:* Karsten Linne: Arbeiterrekrutierung in Ostgalizien 1941 bis 1944: Zwischen Freiwilligkeit und Menschenjagden, in: Jahrbücher für Geschichte Osteuropas 62 (2014), H. 1, S. 61-88, hier S. 79.

*Kurztitel:* Linne: Arbeiterrekrutierung, S. 79.

### 3. Schlussteil (Fazit/Resümee/Zusammenfassung o.ä.)

- Wiederaufnahme der Leitfrage; Erläuterung der beantworteten und nicht beantworteten Fragen, Gründe für das Nichtbeantworten benennen
- Nicht beantwortete Aspekte: Forschungsausblick
- Zusammenfassung der Ergebnisse
- Ev. Einordnung in einen größeren Forschungszusammenhang

### 4. Quellen- und Literaturverzeichnis

a.) Quellen: 1. Archivalien, 2. Veröffentlichte Quellen

b.) Literatur

#### **Zitierweise:**

##### Monographie:

Mark, Rudolf A.: Krieg an fernen Fronten. Die Deutschen in Zentralasien und am Hindukusch 1914-1924, Paderborn 2013.

##### Monographie Reihe:

Katzer, Nikolaus: Die Weiße Bewegung in Russland. Herrschaftsbildung, praktische Politik und politische Programmatik im Bürgerkrieg. Köln, Weimar, Wien 1999 (= Beiträge zur Geschichte Osteuropas, Bd. 28).

##### Aufsatz (Sammelband):

Hilger, Andreas: Besiegte Sieger. Ehemalige Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter des Zweiten Weltkriegs in der UdSSR und in Russland, in: Lingen, Kerstin von; Wegner, Bernd (Hg.): Kriegserfahrung und nationale Identität in Europa nach 1945. Erinnerung, Säuberungsprozesse und nationales Gedächtnis, Paderborn 2009, S. 92-110.

##### Aufsatz (Zeitschrift):

Antons, Jan-Hinnerk: Displaced Persons in Postwar Germany: Parallel Societies in a Hostile Environment, in: Journal of Contemporary History 49 (2014), 1, S. 92-114.

#### **Formalia**

Zeilenabstand 1,5

Schriftgröße 12 (Fußnoten 10)

Ränder Standard

Literatur:

- Lingelbach, Gabriele; Rudolph, Harriet: Geschichte studieren. Eine praxisorientierte Einführung für Historiker von der Immatrikulation bis zum Berufseinstieg, Wiesbaden 2005, S. 134-154.
- Freytag, Nils; Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte, Paderborn<sup>3</sup> 2004, S. 149-159.